

# Jaws PDF Creator

EVALUATION  
VALUTAZIONE  
EVALUATION  
EVALUACIÓN  
EVALUATION

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Die Gründung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Kurzzusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Aufgaben unserer Schule</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Abgrenzung zu anderen Schulen</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Zusatzinformationen</b>	<b>7</b>

# Jaws PDF Creator

EVALUATION  
VALUTAZIONE  
EVALUATION  
EVALUACIÓN  
EVALUATION

# 1 Die Gründung

Im Sommer 2005 habe ich in Berlin eine reformpädagogische Freie Grundschule gegründet. Nach unserem Umzug ins Saarland und der Sitzverlegung unseres gemeinnützigen Trägervereins „Entdecken und Lernen e.V.“ möchte ich nun erneut eine Grundschule initiieren, um meine Wünsche und Idealvorstellungen von Schule als einem Raum für „Entdeckendes Lernen“ noch einmal Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir stehen mit unserem Konzept in der saarländischen Schullandschaft einzigartig da. In dieser Schule werden die Kinder mit Hilfe durch die Pädagogen, aber dennoch ungestört, sozusagen von unten, Strukturen für das Lernen schaffen, ihre Regeln basisdemokratisch entwickeln und gemeinsam verantworten. Die Schule soll die Kinder herausfordern und unterstützen, selbst gewählte Lernwege zu gehen. Sie soll das Lernen im Austausch untereinander ermöglichen. Die Kinder sollen ihre sensiblen Lernphasen nutzen können.

In dieser Schule soll das Lehrpersonal (Lehrer und Erzieher<sup>1</sup>) die Begabungen der Kinder individuell erkennen und fördern, sich dabei den natürlichen Wissendrang der Kinder zunutze machen und diesen nicht behindern, indem Inhalte und Zeiten fremdbestimmt vorgegeben werden. Bei uns geht das Lernen vom Kind aus.

Unsere Schule heißt „Forscherschule“ wegen der forschenden Initiative der Kinder. Diese ist die Grundvoraussetzung unserer schulischen Arbeit, und diese Schule kann ohne sie nicht existieren.

Wir möchten in unserer Schule die Lernmotivation der Kinder durch aktives Mitgestalten der schulischen Umwelt im sozialen wie auch im fachlichen Bereich erhalten und ihre Lernkompetenz fördern.

Grundlagen unserer Arbeit sind die Erkenntnisse von Falko Peschel, Célestin Freinet und Maria Montessori.

Das von Falko Peschel als „Didaktik der sozialen Integration“ bezeichnete Konzept umfasst die methodische, inhaltliche und soziale Öffnung des gesamten Lerngeschehens und versucht, Eigenverantwortung vom Bereich des Lernens auch auf den Bereich der Sozialerziehung, Regelerstellung und Klassenmitbestimmung zu erweitern. Dabei steht immer die Wechselwirkung zwischen Kindern und Stoff im Mittelpunkt.

Lerninhalte, die das Verhalten der Kinder signifikant beeinflussen, müssen in erster Linie selbst entdeckt und eigenständig angeeignet werden. Bei solchen selbst entdeckenden Lernen erfahren die Kinder das Gelernte als eine Wahrheit, die sie sich nur durch eigene Erfahrung zu Eigen machen können. Die Kinder assimilieren den Stoff. Diese Erfahrung kann das Kind nur selbst machen, sie kann ihm nicht vermittelt werden.

---

<sup>1</sup> In diesem Konzept beinhaltet das gewählte grammatikalische Geschlecht stets auch das jeweils andere grammatikalische Geschlecht.

## 2 Kurzzusammenfassung

Unsere Schule soll ein Ort für das Lernen vom Kinde aus sein. Wir fühlen uns den Ideen von Célestin Freinet verpflichtet. In der praktischen Ausgestaltung haben uns die Publikationen von Falko Peschel geleitet, der in seiner Klasse an einer Nordrhein-Westfälischen Grundschule bei Köln vier Jahre lang mit großem Erfolg konsequent offenen Unterricht praktiziert hat. Heute arbeitet er in einer Grundschule in Eitorf in NRW und setzt diese Konzept weiterhin mit großem Erfolg um.

Lernen vom Kinde aus bedeutet für uns, dass die Kinder all das lernen dürfen, was sie lernen möchten. In unserer Schule sollen die Kinder frei, aber nicht wahllos über ihr Lernen bestimmen. Geleitet wird das Lernen der Kinder durch Einsatz einer Umgebung, die den Kindern Lernanreize setzt. Diese Lernanreize ergeben sich z. B. aus Wissenschaftsmaterial, Computern, sozial- und geisteswissenschaftlichen Material. Den Kindern wird zudem die Möglichkeit geboten, ab Klasse 1 eine Fremdsprache und ab Klasse 3 eine zweite Fremdsprache zu lernen. In der Praxis setzen wir auf Freiarbeit, Projektarbeit, Stationsarbeit und viel Aktivität, auch außerhalb der Schule. Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder das Lernen lernen.

Einen zusätzlichen Lernimpuls gibt die Altersmischung und Begabungsmischung der Lerngruppen. In ihnen jeweils maximal 18 Kinder zusammen arbeiten sollen. Die Mischung der Begabungen bedeutet, dass wir neben unauffälligen Kindern auch solche mit Teilleistungsschwächen und Kinder mit Hochbegabungen in einer Gruppe zusammenfassen können.

Eines der Ziele unserer Arbeit soll in der Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein bestehen, dies aber selbstverständlich vor dem Hintergrund der inhaltlichen Vorgaben aus dem Rahmenplan für die Saarländischen Grundschulen. Wir möchten nach vier Jahren Kinder aus unserer Grundschule entlassen, die in der Lage sind, ein Thema selbstständig zu bearbeiten und die dabei jeweils bereitwillig bis an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gehen. Leistung ist bei uns kein Tabu, sondern eines der wesentlichen Ziele unserer Arbeit. Diese Leistung soll aber nicht erzwungen, sondern freiwillig von den Kindern erbracht werden.

Die den Kindern von Anfang an zugesicherten umfangreichen demokratischen Mitspracherechte werden die Grundlagen dafür legen, dass sich die Kinder später zu einem mündigen Bürger entwickeln können.

An unserer Schule ist die Mitsprache der Eltern erwünscht und die Schule ist offen für externe Evaluation. Wir wünschen uns, dass unser Schulprojekt von der Universität des Saarlands wissenschaftlich begleitet wird.

### 3 Aufgaben unserer Schule

Unsere Schule wird den fachlichen wie auch sozialen Aufgabenkanon der staatlichen Grundschule im Saarland gem. Definition im saarländischen Schulgesetz und Rahmenplan abdecken, aber mit Sicherheit in vielen Bereichen weit darüber hinausgehen.

Sehr wichtig ist es uns, dass die Kinder das Lernen lernen, da in unserer schnelllebigen Zeit angeeignetes Wissen rasch überholt ist. Sie sollen Lernkompetenz entwickeln und lernen, Relevantes von Nebensächlichem zu unterscheiden sowie Inhalte zu vernetzen. Selbstständiges Arbeiten, Kreativität, Entwicklung eigener Denkstrukturen, Kritikfähigkeit und kritisches Denken sind Lernziel und Kernbestandteil des offenen Unterrichts zugleich. Unsere Schule wird dem natürlichen Wissensdrang der Kinder keine Grenzen setzen.

Dies bedeutet für uns konkret, dass den Kindern Fremdspracherwerb ab der ersten und spätestens dritten Klasse<sup>2</sup> (2. Fremdsprache) ermöglicht wird. Der Erwerb von naturwissenschaftlichem Grundwissen wird ebenso wie die Computernutzung ab Klasse 1 ermöglicht.

Hieraus wird klar, dass unsere Schule Raum auch für Kinder mit Hochbegabung bieten wird. Durch die ungestörte Bildung eigener Lernstrukturen, sowie durch die als sensorisch integrativ bezeichneten Methoden wird unsere Schule aber zugleich auch für Kinder mit Teilleistungsstörungen (Dyskalkulie und Legasthenie) geeignet sein.

Jaws PDF Creator

EVALUATION

VALUTAZIONE

EVALUATION

EVALUACIÓN

EVALUATION

---

<sup>2</sup> Auch wenn es bei uns keine Klassen sondern nur altersgemischte Lerngruppen geben wird, behalten wir den Begriff in diesem Konzept bei.

## 4 Abgrenzung zu anderen Schulen

Viele Alternativschulen verbindet die Vorstellung, dass die Schule ein Ort der Bildung ist, der den Umgang mit Freiheit und Selbstverantwortung zu seinem zentralen Anliegen macht. Je nach Schule ist die Umsetzung in Varianten unterschiedlich.

Das Besondere an der Forscherschule ist die Öffnung des Unterrichts in methodischer (wie), inhaltlicher (was) und sozialer (Mitbestimmung) Hinsicht.

Der Leistungsgedanke spielt bei uns eine wichtige Rolle. Wir sind überzeugt, dass eine Schule, die der Strukturbildung der Kinder folgt, die Möglichkeit eröffnet, dass jedes Kind die eigenen, individuellen Leistungsgrenzen erfährt. Diese Erfahrung ist wertvoll für die Entwicklung des Kindes.

Genau auf dieser Linie liegt auch unser Angebot, Kinder mit Lernproblemen aufzunehmen, denn auch diese Kinder sollen an ihre individuelle Leistungsgrenze geführt werden. Die Erfahrung zeigt, dass diese Kinder bei Fortfall des von außen induzierten Leistungsdrucks eine Linderung ihrer Störung erfahren.

Zusammengefasst ist das Einzigartige unserer Schule im Kern die Verbindung von formpädagogischer Methodik mit dem Ziel der Erreichung individueller Höchstleistung auf jedem von Kindern gewünschten Gebiet. Als wirklich neue Methode des Lernens werden institutionalisierten Austausch zwischen den Kindern über deren Denken, Ideen und Vorschläge im Zusammenhang mit dem eigenen Lernen. Die Kinder werden bei uns den anderen Kindern systematisch und regelmäßig erklären, wie und was sie gelernt haben. Das bezeichnen wir als konsequenteste Form des Lernens vom Kinde aus.

EVALUATION  
VALUTAZIONE  
EVALUATION  
EVALUACIÓN  
EVALUATION

## 5 Zusatzinformationen

Es ist geplant, dass sich die Kinder nach der Kernzeit bei uns in Arbeitsgemeinschaften und Kursen weiterhin ihren jeweiligen bevorzugten Arbeitsgebieten widmen. Auch können Freunde der Schule und Eltern Arbeitsgemeinschaften anbieten. So ist es beispielsweise denkbar, dass Kinder Ihren nachmittäglichen Musikunterricht in unsere Schule verlagern.

Analoges planen wir für den Bereich der Förderung von Hochbegabten. Weitergehende Informationen unter: [www.forscherschule.de](http://www.forscherschule.de), allerdings diese noch auf unsere Situation in Berlin bezogen. Die Website wird in absehbarer Zeit angepasst.

# Jaws PDF Creator

EVALUATION  
VALUTAZIONE  
EVALUATION  
EVALUACIÓN  
EVALUATION